

Kettzug-Familie

Lange Lebensdauer gewährleistet

Die Elektro-Kettzug-Familie Abu-Compact wurde von Abus, Hersteller von Kransystemen, erweitert: Neben den bisher liefer-

ten ins Programm aufgenommen: Der GM 2 mit einer Tragfähigkeit bis 630 kg und der GM 8 mit einer Tragfähigkeit bis 4 t, jeweils im 2-strängigen Betrieb. Hubgeschwindigkeiten bis 20 m/min. und Triebwerksgruppen bis 4 m können je nach Traglast mit den neuen Kettzügen erreicht werden. Dank der modularen Bauweise ist der Kettentrieb als herausnehmbare Kasette ausgeführt, was den Wechsel von den Verschleißteilen Kette und Kettennuss innerhalb kürzester Zeit ohne Abhängen des Zuges ermöglicht. Die optimierte bügelförmige Aufhängung erlaubt es, die Kettzüge ohne zusätzliche Demontage des Fahr-

werks zu befestigen.

FM 445
www.abus-kransysteme.de



Die Elektrokettzüge GM8 und GM2 überzeugen durch gutes Handling

baren Zügen mit einer Tragfähigkeit bis 200 kg im 2-strängigen Betrieb wurden zwei neue Zugty-

Transfersysteme

Platzsparende Bauweise

Beim Transfersystem Leantranspo von Leantechnik sind die robusten und leistungsstarken Zahnstangen-Hubelemente Basis. Als Pärchen im Winkel von 90 Grad über eine Profiwelle miteinander verbunden, sorgen sie für das Umlenken der horizontalen Zug- beziehungsweise Druckbewegung in eine vertikale Bewegung. Dieses Pärchen bildet nun gespiegelt und über die Profiwelle verbunden eine Einheit. Diese Einheit und das darunter angebrachte Grundgestell mit Bodenausgleichsplatte ergeben eine Transferstation, die beliebig oft hintereinander kopiert und biegesteif miteinander verbunden werden kann. Die synchrone Zugbewegung an allen Stationen erfolgt zentral über einen Antrieb. Dieser wird zwischen den Stationen montiert und

nutzt so Freiräume innerhalb der Anlage. Das für Leantranspo entwickelte Sicherheitssystem Veas verhindert unkontrollierte Vertikalbewegungen und gewährleistet in der Wartungsposition oder bei Stillstand ein sicheres Bewegen im Arbeitsbereich der Shuttleanlage. Auf den vertikalen Zahnstangen sind Haltevorrichtungen zur Aufnahme der Trägerkonstruktion montiert. Darauf aufbauend sind durchlaufende Linearschienen und Führungswagen montiert, die wiederum allesamt mit den Last aufnehmenden Shuttle-rohren verbunden sind. Die mit dem Shuttleholm verbundenen ‚Lifgo-Linear-Module‘ sorgen mittels eines Antriebes für den gewünschten Horizontalhub.

FM 446
www.leantechnik.de

Flexible Alternative zum Kran

Hebehilfe mit Knickgelenkausleger

Als flexible Alternative zum Kran bietet die Vesa GmbH eine Hebehilfe mit handkraftgesteuerter elektrischer Seilwinde. Mit ei-

winde als eigentliche Hubeinheit ist fest an der Säule des Handhabungsgerätes installiert, das Hubseil wird über Umlenk- und

Führungsrollen entlang des Arms bis zum Führungsgriff gelenkt. So muss das Eigengewicht der Winde beim Arbeiten nicht mitbewegt werden und auch der Ausleger konnte leichter konstruiert werden. Dadurch ist neben dem schnellen Heben und Senken von Lasten bis zu 160 kg auch ein leichtes Bewegen im Aktionsradius von bis zu 3 m möglich. Der Knickgelenkausleger bietet zusätzliche Bewegungsfreiheit, so dass er zum Beispiel in eine Bearbeitungsmaschine eingefahren werden kann, um dort ein



Die Hebehilfe mit Knickgelenkausleger ist eine Alternative zum Kran

ner Hand lassen sich Lasten dank eines Knickgelenkauslegers sogar um die Ecke schwenken. Die Seil-

Werkstück zu positionieren.

FM 447
www.vesa.de

Neue Art der Gleichlaufsteuerung

Für Hebebühnen

Der Geschäftsbereich Longus Autolift hat das Positionsmesssystem APMS entwickelt, das den Einsatz in Hebebühnen und bei der Steuerung und Überwachung aller linearen Bewegungen in wirtschaftlicher Form gewährleistet. Der Sensor liest die Höhenposition des Hub-schlittens an einem digital codierten Band ab. Je nach Verwendungszweck kann APMS auf optischer oder magnetischer Basis arbeiten. Der zum Beispiel bei 2-Säulenhebebühnen auftretende Ungleichlauf wird mit APMS beim Erreichen eines programmierbaren Schwellwertes durch Abregelung des vorausschreitenden Antriebes ausgeglichen. Die Steuerung besteht aus einem oder mehreren Mikrocontroller, die sich permanent über ein internes Bussystem gegenseitig über-

wachen. In der Steuerung integrierte nichtflüchtige Speicher sichern Daten wie Hubhöhe, Höhenbegrenzung und so weiter; und ein Firmwareupdate lässt sich zu beliebiger Zeit realisieren. Sowohl die interne Kommunikation der Controller untereinander, als auch die externe mit den Wegstreckensensoren erfolgt über ein Bussystem mit fehlersicherem Protokoll. Für verschiedene Anwendungen nutzbare Softlimits wie Hubhöhenbegrenzung oder Wegstrecken lassen sich frei wählbar programmieren. Das Sensorbauteil umfasst eine Mechanik, in der ein magnetisch oder optisch codiertes Band durch einen mit mehreren Arrays bestückten intelligenten Sensor bewegt wird.

FM 448
www.longus.de